

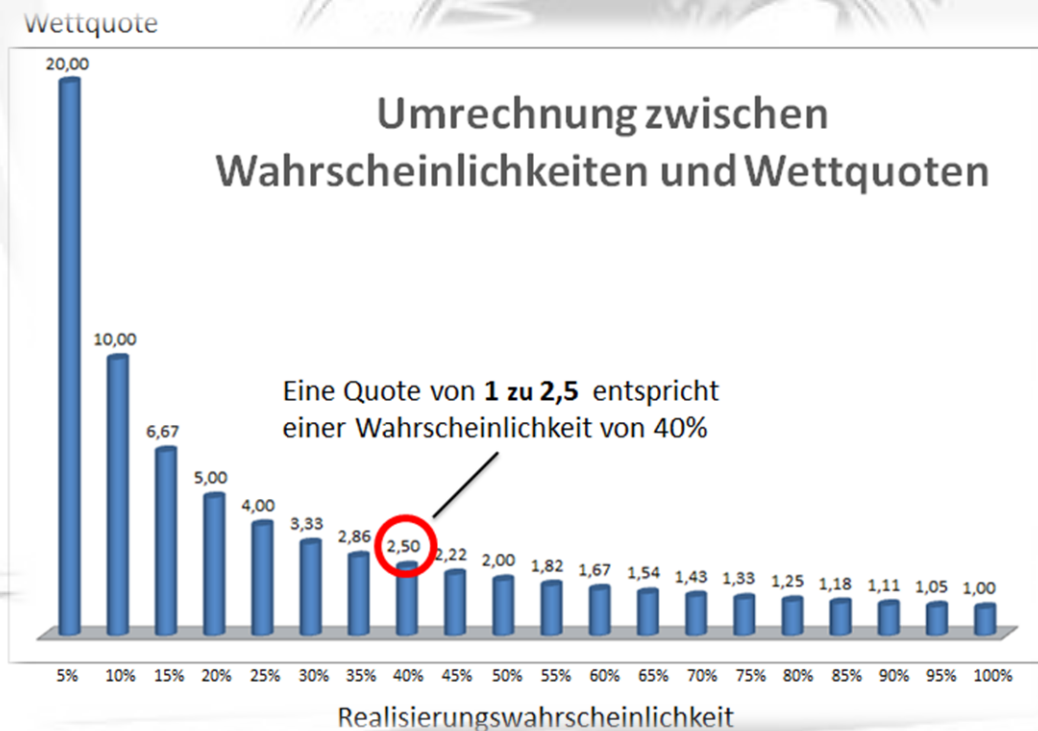


Quoten, Wahrscheinlichkeiten und die Buchmachermarge:

Die Basis aller Wettstrategien

Wer Wettquoten richtig einschätzen will, sollte sich bewusst sein, dass dahinter immer Wahrscheinlichkeiten stehen. Die Umrechnung, in welche Richtung sie auch geschieht, ist zentral für jede weitere Betrachtung. Dabei ist die Berechnung nicht kompliziert und kann mit einer einfachen Division durchgeführt werden. Möchten Sie beispielsweise eine Wahrscheinlichkeit in eine Quote umrechnen, dann dividieren sie einfach „100“ durch die betrachtete Wahrscheinlichkeit. Ein Beispiel: Sie möchten die Quote für einen Heimsieg von Eintracht Frankfurt berechnen, die Sie bei 55% einschätzen, dann lautet die Rechnung: $100/55 = 1,818$ (gerundet also 1,82).

Wenn Sie umgekehrt nun wissen möchten, welche Wahrscheinlichkeit sich hinter der Quote 1,82 für den Heimsieg Ihres Lieblingsvereins verbirgt, dann rechnen Sie entsprechend $100/1,82 = 54,945$ (gerundet 55 Prozent). Da man diese Umrechnungen nicht immer im Kopf hat, haben wir eine kleine Umrechnungsübersicht erstellt. Diese gibt Ihnen beim Studium der Quoten eines Wettanbieters eine schnelle erste Einschätzung.





Wenn man nun die Quoten eines Wettanbieters einmal genauer analysiert und beispielsweise die oben beschriebene Berechnung auf eine 3-Wege-Wette anwendet, erlebt man Verblüffendes. Betrachten wir beispielweise die Partie Schalke 04 gegen VFL Wolfsburg. Da bewertet ein Wettanbieter die drei Spielausgänge „Heimsieg Wolfsburg – Unentschieden – Auswärtssieg Schalke wie folgt:

	Quote	Wahrscheinlichkeit
Heimsieg Wolfsburg	2,10	47,62%
Unentschieden	3,10	32,26%
Auswärtssieg Schalke	2,50	40,00%

Wir haben die Quoten gleich in die Wahrscheinlichkeiten umgerechnet. Wer sich jetzt noch die Mühe macht, und diese einzelnen Werte aufaddiert, kommt auf die Summe 119,88%! Wie kommt diese Differenz zustande? Hat sich der Buchmacher dieses Wettanbieters hier etwa verrechnet?

Nein, er hat bereits eine „Marge“ für seine Arbeit festgelegt, und diese in die Quoten eingerechnet. In dieser Wette sind die Quoten somit ca. 20 Prozent teurer, als wenn diese auf einer reinen 100-Prozent-Basis berechnen worden wären.

Die Bestimmung dieser Marge ist für alle Tipper eine wichtige strategische Kennzahl: denn je höher diese ausfällt, desto unvorteilhafter ist die Wette für den Tipper.

Am besten erstellt man sich ein kleines Programm in Excel, um die Berechnung zu vereinfachen. Das oben gezeigte Beispiel lässt sich wie folgt umsetzen:

	Buchmacherquoten	Realisierungs-Wahrscheinlichkeit
Heimsieg Team A	2,1	=100/D4 → 47,62
Unentschieden	3,1	=100/D6 → 32,26
Auswärtssieg Team B	2,5	=100/D8 → 40
Summe		=SUMME(F4:F8) → 119,88